

Günther, Johann Christian: Mein Vergnügen geht zu Grabe (1709)

- 1 Mein Vergnügen geht zu Grabe,
- 2 Meine süße Hofnung stirbt,
- 3 Weil ich was verbochen habe,
- 4 Das mir Fall und Tod erwirbt.
- 5 Schönster Engel, ach Louise,
- 6 Deine sonst beliebte Hand
- 7 Stößt mich aus dem Paradiese
- 8 In ein dürres Hungerland.

- 9 Ach Louise, deine Küße,
- 10 Die mein Mund zuvor geschmeckt,
- 11 Waren mir wie Manna süße
- 12 Und mit Edens Thau bedeckt;
- 13 Ja zu diesem Freygerichte
- 14 Ludestu mich selber ein,
- 15 Deiner Schönheit Rosenfrüchte
- 16 Sollten mir ein Garthen seyn.

- 17 Dieser Garthen wird zur Wüsten
- 18 Und dein Auge mir zur Nacht,
- 19 Denn ein Grif nach deinen B – –
- 20 Hat dich so erzürnt gemacht.
- 21 Solcher Äpfel Milchcorallen
- 22 Heißen die verbothne Frucht,
- 23 Die ich auf den Marmorballen
- 24 Mir zum Tode selbst gesucht.

- 25 Ach Louise, soll ich sterben?
- 26 Ist ein Grif des Todes werth?
- 27 Ach, so sieh, daß mein Verderben
- 28 Auch nicht deine Lust verzehrt.
- 29 Nach der ersten Eltern Falle
- 30 Fiel auch Edens Anmuth ein,

31 Deine Schönheit kan dem Balle
32 Der Veränderung ähnlich seyn.

33 Zwar du heißest mich zum Scherze
34 Nur des Todes Ebenbild;
35 Ach, so tödte doch mein Herze,
36 Schönster Engel, wenn du wilt.

37 Las mich nur die Gunst erwerben,
38 Gönn mir den guten Tag,
39 Daß ich noch bey meinem Sterben
40 Dein Getreuer heißen mag.

41 Sencke meine Schuld der Lüste
42 In dein tief Erbarmen ein;
43 Las den Schnee gewölbter B – –
44 Meine Todtenbaare seyn.

45 Deines Leibes runde E – –
46 Zeige mir mein Grabmahl an,
47 Daß ich nach beliebter Länge
48 Wieder auferstehen kan.

(Textopus: Mein Vergnügen geht zu Grabe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/44280>)